

Mohamad möchte wieder zur Schule gehen

Der 20-jährige Mohamad aus Afghanistan kam mit dem Anliegen in die Bildungsberatung, dass er gerne wieder zur Schule gehen möchte. Ich erklärte ihm, dass er die Möglichkeit hat, eine Willkommensklasse eines der Berliner Oberstufenzentren zu besuchen.

Im Laufe des Gesprächs stellt sich heraus, dass Mohamad vorher bereits eine Willkommensklasse eines OSZ besucht hatte. Da er aber in eine Notunterkunft nach Spandau wechseln musste, ist er einfach nicht mehr zur Schule gegangen, ohne sich abzumelden. Dementsprechend hat er erst einmal seinen Anspruch auf einen Platz verloren.

Er war davon ausgegangen, dass er mit Hilfe der Sozialarbeiter seiner neuen Unterkunft wieder an einer Schule angemeldet werden würde, dem war aber nicht so.

Ich nahm daraufhin Kontakt mit dem Büro der zentralen Klärungsstelle für Neuzugänge (Schulverwaltung OSZ) auf, um die Wiederaufnahmemöglichkeiten in eine Willkommensklasse in Mohamads Wohnortsnähe zu erfragen. Da ich telefonisch keine Klärung erzielen konnte, bat ich dem jungen Afghanen an, dass ich der Klärungsstelle per Mail seine Situation schildern werde und vereinbarte mit ihm, dass ich mich melde, sobald ich weiß, welche Schritte zu gehen sind.

Innerhalb von zwei Tagen bekam ich eine Antwort von der Klärungsstelle:

„Sehr geehrte Frau K.,

bitte schicken Sie Mohamad am 1.11. um 8.00 Uhr in die Knobelsdorf-Schule. Er soll folgende Unterlagen mitbringen: Ausweis, 2 Passfotos, ärztliche Untersuchung...“

Ich informierte Mohamad über die erfreuliche Nachricht und auch darüber, dass die Schule nun nur 5 Minuten Fußweg von seiner Unterkunft entfernt ist. Er hat sich bedankt und konnte am folgenden Montag wieder wie gewünscht die Schule besuchen.

Mehr Informationen zum Beratungsangebot finden Sie unter www.mobibe-berlin.com

Die Mobile Bildungsberatung für geflüchtete Menschen wird durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Berlin gefördert. Das Netzwerk der Mobilien Bildungsberatung wird koordiniert durch das Projekt P:iB - Partnerschaften in der Bildungsberatung.

Ein Projekt der